

Pressemitteilung

vom 22. Januar 2008, Nr. 04/2008



DEUTSCHER VERBAND
TIERNÄHRUNG E.V.

Biokraftstoff-Quoten verschärfen Ressourcenkonkurrenz

DVT: Veredlung wird unter Druck gesetzt

Eine weitere Erhöhung der Biokraftstoffquote, so wie im Entwurf zur Novellierung des Biokraftstoffquoten-Gesetzes vorgesehen, spitzt die ohnehin scharfe Ressourcen- und Flächenkonkurrenz zwischen Bioenergie und Lebensmittelherzeugung weiter zu. In einem heute im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin durchgeführten Pressegespräch des Lebensmittelforums bemängelte der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT), dass die Förderung des Bioenergiesektors damit ein weiteres Mal zu Lasten der Veredlung und der Wertschöpfungskette tierischer Lebensmittel ausgestaltet wird.

Bereits mit dem Vorhaben der Bundesregierung zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wird dem Grundsatz „Vorrang für Lebensmittel“ nicht ausreichend Rechnung getragen. Die beiden Gesetzesvorhaben zielen allein darauf ab, deutlich mehr Futter- und Lebensmittel in die Bioenergienutzung zu bringen und damit die Importabhängigkeit bei tierischen Lebensmitteln zu erhöhen. Der DVT fordert, die Bioenergieförderung so zu gestalten, dass die Ressourcenkonkurrenz zur Lebensmittelproduktion entschärft wird. Auch die Nachhaltigkeit der Bioenergienutzung sowohl in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht als auch aus Sicht des Klimaschutzes muss sichergestellt sein. Der effektive Beitrag des Einsatzes von Biokraftstoffen der ersten Generation zur CO₂-Reduktion ist aber fraglich und nur als Verwertung von Rest- und Abfallstoffen sinnvoll. Erst Biokraftstoffe der sich noch in der Entwicklung befindenden so genannten „Zweiten Generation“ lassen eine höhere Nachhaltigkeit erwarten. Bis dahin bleibt die massive Unterstützung der Biokraftstofftechnologie zweifelhaft und verschärft zusätzlich die ohnehin angespannte Lage auf den landwirtschaftlichen Rohstoffmärkten.

In der langfristigen Perspektive für steigende Preise von Agrarrohstoffen und Lebensmitteln sieht der DVT Potenzial und Chancen für die Landwirtschaft. Die Rahmenbedingungen müssen jedoch gewährleisten, dass die Veredlungswirtschaft, insbesondere die Schweinehaltung, an dieser Entwicklung teilhaben kann und nicht Leidtragende der Bioenergieförderung wird.

Der DVT vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Unternehmen, die Mischfutter, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und damit handeln.

Pressekontakt:

Beueler Bahnhofplatz 18
53225 Bonn

Kontakt:

Stephan Schlüter

Tel: 0228/97568-23

Fax: 0228/97568-68

E-Mail: [\[dvtiernahrung.de\]\(mailto:dvtiernahrung.de\)](mailto:schlueter@</p></div><div data-bbox=)

www.dvtiernahrung.de